

# SYNOPSE

zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Ausschnitt)

- 1. Entwurfsfassung, 7.6.2016 -



## Kostenbeteiligung

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2017
<b>Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)</b>	
<p><b>§ 94 Umfang der Heranziehung</b></p> <p>(1) Die Kostenbeitragspflichtigen sind aus ihrem Einkommen in angemessenem Umfang zu den Kosten heranzuziehen. Die Kostenbeiträge dürfen die tatsächlichen Aufwendungen nicht überschreiten. Eltern sollen nachrangig zu den jungen Menschen herangezogen werden. Ehegatten und Lebenspartner sollen nachrangig zu den jungen Menschen, aber vorrangig vor deren Eltern herangezogen werden.</p> <p>(2) Für die Bestimmung des Umfangs sind bei jedem Elternteil, Ehegatten oder Lebenspartner die Höhe des nach § 93 ermittelten Einkommens und die Anzahl der Personen, die mindestens im gleichen Range wie der untergebrachte junge Mensch oder Leistungsberechtigte nach § 19 unterhaltsberechtig sind, angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>(3) Werden Leistungen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses erbracht und bezieht einer der Elternteile Kindergeld für den jungen Menschen, so hat dieser unabhängig von einer Heranziehung nach Absatz 1 Satz 1 und 2 und nach Maßgabe des Absatzes 1 Satz 3 und 4 einen Kostenbeitrag in Höhe des Kindergeldes zu zahlen. Zahlt der Elternteil den Kostenbeitrag nach Satz 1 nicht, so sind die Träger der öffentlichen Jugendhilfe insoweit berechtigt, das auf dieses Kind entfallende Kindergeld durch Geltendmachung eines Erstattungsanspruchs nach § 74 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes in Anspruch zu nehmen.</p>	<p><b>§ 94 Umfang der Heranziehung</b></p> <p>(1) Die Kostenbeitragspflichtigen sind aus ihrem Einkommen in angemessenem Umfang zu den Kosten heranzuziehen. Die Kostenbeiträge dürfen die tatsächlichen Aufwendungen nicht überschreiten. Eltern sollen nachrangig zu den jungen Menschen herangezogen werden. Ehegatten und Lebenspartner sollen nachrangig zu den jungen Menschen, aber vorrangig vor deren Eltern herangezogen werden.</p> <p>(2) Für die Bestimmung des Umfangs sind bei jedem Elternteil, Ehegatten oder Lebenspartner die Höhe des nach § 93 ermittelten Einkommens und die Anzahl der Personen, die mindestens im gleichen Range wie der untergebrachte junge Mensch oder Leistungsberechtigte nach § 19 unterhaltsberechtig sind, angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>(3) Werden Leistungen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses erbracht und bezieht einer der Elternteile Kindergeld für den jungen Menschen, so hat dieser unabhängig von einer Heranziehung nach Absatz 1 Satz 1 und 2 und nach Maßgabe des Absatzes 1 Satz 3 und 4 einen Kostenbeitrag in Höhe des Kindergeldes zu zahlen. Zahlt der Elternteil den Kostenbeitrag nach Satz 1 nicht, so sind die Träger der öffentlichen Jugendhilfe insoweit berechtigt, das auf dieses Kind entfallende Kindergeld durch Geltendmachung eines Erstattungsanspruchs nach § 74 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes in Anspruch zu nehmen. <b>Bezieht der junge Mensch das Kindergeld selbst, gelten die Sätze 1 und 2 entsprechend.</b></p>

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2017
<p>(4) Werden Leistungen über Tag und Nacht erbracht und hält sich der junge Mensch nicht nur im Rahmen von Umgangskontakten bei einem Kostenbeitragspflichtigen auf, so ist die tatsächliche Betreuungsleistung über Tag und Nacht auf den Kostenbeitrag anzurechnen.</p> <p>(5) Für die Festsetzung der Kostenbeiträge von Eltern, Ehegatten und Lebenspartnern junger Menschen und Leistungsberechtigter nach § 19 werden nach Einkommensgruppen gestaffelte Pauschalbeträge durch Rechtsverordnung des zuständigen Bundesministeriums mit Zustimmung des Bundesrates bestimmt.</p> <p>(6) Bei vollstationären Leistungen haben junge Menschen und Leistungsberechtigte nach § 19 nach Abzug der in § 93 Absatz 2 genannten Beträge <del>75</del> Prozent ihres Einkommens als Kostenbeitrag einzusetzen. <del>Es kann ein geringerer Kostenbeitrag erhoben oder gänzlich von der Erhebung des Kostenbeitrags abgesehen werden, wenn das Einkommen aus einer Tätigkeit stammt, die dem Zweck der Leistung dient. Dies gilt insbesondere, wenn es sich um eine Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich handelt, bei der nicht die Erwerbstätigkeit, sondern das soziale oder kulturelle Engagement im Vordergrund stehen.</del></p>	<p>(4) Werden Leistungen über Tag und Nacht erbracht und hält sich der junge Mensch nicht nur im Rahmen von Umgangskontakten bei einem Kostenbeitragspflichtigen auf, so ist die tatsächliche Betreuungsleistung über Tag und Nacht auf den Kostenbeitrag anzurechnen.</p> <p>(5) Für die Festsetzung der Kostenbeiträge von Eltern, Ehegatten und Lebenspartnern junger Menschen und Leistungsberechtigter nach § 19 werden nach Einkommensgruppen gestaffelte Pauschalbeträge durch Rechtsverordnung des zuständigen Bundesministeriums mit Zustimmung des Bundesrates bestimmt.</p> <p>(6) Bei vollstationären Leistungen haben junge Menschen und Leistungsberechtigte nach § 19 nach Abzug der in § 93 Absatz 2 genannten Beträge <b>50</b> Prozent ihres Einkommens als Kostenbeitrag einzusetzen. <b>§ 93 Absatz 4 ist nicht anwendbar. Folgende Einkommen bleiben für den Kostenbeitrag unberücksichtigt:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einkommen aus Schülerjobs oder Praktika mit einer Vergütung bis zur Höhe von 150 Euro monatlich,</b></li> <li><b>2. Einkommen aus Ferienjobs zweimal im Kalenderjahr bis zu einer Dauer von jeweils maximal 4 Wochen bis zur Höhe von jeweils 400 Euro oder einmal im Kalenderjahr bis zu einer Dauer von maximal 6 Wochen bis zur Höhe von 800 Euro,</b></li> <li><b>3. 150 Euro als Teil einer Ausbildungsvergütung.</b></li> </ol> <p><b>Werden Leistungen über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses erbracht und bezieht der junge Mensch für sich selbst Kindergeld, so gilt Absatz 3 entsprechend.</b></p>

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2023
<b>Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)</b>	
<p><b>§ 90 Pauschalierte Kostenbeteiligung</b></p> <p>(1) Für die Inanspruchnahme von Angeboten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. der Jugendarbeit nach § 11,</li> <li>2. der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie nach § 16 Absatz 1, Absatz 2 Nummer 1 und 3 und</li> </ol>	<p><b>§ 90 Pauschalierte Kostenbeteiligung</b></p> <p>(1) Für die Inanspruchnahme von Angeboten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. der Jugendarbeit nach § 11,</li> <li>2. der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie nach § 16 Absatz 1, Absatz 2 Nummer 1 und 3 und</li> </ol>

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2023
<p>3. der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach den §§ 22 bis 24</p> <p>können Kostenbeiträge festgesetzt werden. Soweit Landesrecht nichts anderes bestimmt, sind Kostenbeiträge, die für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen <del>und</del> von Kindertagespflege zu entrichten sind, zu staffeln. Als Kriterien können insbesondere das Einkommen, die Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie und die tägliche Betreuungszeit berücksichtigt werden. Werden die Kostenbeiträge nach dem Einkommen berechnet, bleibt die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz außer Betracht.</p> <p>(2) [...] [...]</p>	<p>3. der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach den §§ 22 bis 24,</p> <p><b>4. der Betreuung von Jugendlichen in der ergänzenden Nachmittagsbetreuung für Jugendliche mit Behinderungen nach § 21a,</b></p> <p><b>5. der Leistungen zur Entwicklung und Teilhabe in einer Tagesgruppe nach § 31 Nummer 2</b></p> <p>können Kostenbeiträge festgesetzt werden. Soweit Landesrecht nichts anderes bestimmt, sind Kostenbeiträge, die für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen, von Kindertagespflege, <b>von der ergänzenden Nachmittagsbetreuung und von Leistungen zur Entwicklung und Teilhabe nach § 31 Nummer 2</b> zu entrichten sind, zu staffeln. Als Kriterien können insbesondere das Einkommen, die Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie und die tägliche Betreuungszeit berücksichtigt werden. Werden die Kostenbeiträge nach dem Einkommen berechnet, bleibt die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz außer Betracht.</p> <p>(2) [...] [...]</p>
<p><b>§ 91 Anwendungsbereich</b></p> <p>(1) Zu folgenden vollstationären Leistungen und vorläufigen Maßnahmen werden Kostenbeiträge erhoben:</p> <p><del>1.</del> <b>der Unterkunft junger Menschen in einer sozialpädagogisch begleiteten Wohnform (§ 13 Absatz 3),</b></p> <p><del>2.</del> der Betreuung von Müttern oder Vätern und Kindern in gemeinsamen Wohnformen (§ 19),</p> <p><del>3.</del> der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20),</p> <p><del>4.</del> der Unterstützung bei notwendiger Unterbringung junger Menschen zur Erfüllung der Schulpflicht und zum Abschluss der Schulausbildung (§ 21),</p> <p><del>5.</del> der <b>Hilfe zur Erziehung</b></p> <p>a) in Vollzeitpflege (§ <del>33</del>),</p> <p>b) <del>in einem Heim oder einer sonstigen betreuten Wohnform (§ 34),</del></p>	<p><b>§ 91 Anwendungsbereich</b></p> <p>(1) Zu folgenden vollstationären Leistungen und vorläufigen Maßnahmen werden Kostenbeiträge erhoben:</p> <p><b>1.</b> der Betreuung von Müttern oder Vätern und Kindern in gemeinsamen Wohnformen (§ 19),</p> <p><b>2.</b> der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20),</p> <p><b>3.</b> der Unterstützung bei notwendiger Unterbringung junger Menschen zur Erfüllung der Schulpflicht und zum Abschluss der Schulausbildung (§ 21),</p> <p><b>4.</b> der <b>Leistungen zur Entwicklung und Teilhabe</b></p> <p>a) in Vollzeitpflege (§ <b>32</b>),</p> <p>b) <b>zur stationären Förderung in Einrichtungen oder in sonstigen betreuten Wohnformen (§ 32a),</b></p> <p>c) <b>in einer betreuten Wohngruppe oder Jugendwohnen (§ 32b),</b></p>

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2023
<p><del>e)</del> in intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung (§ <del>35</del>), sofern sie außerhalb des Elternhauses erfolgt,</p> <p><del>d)</del> <del>auf der Grundlage von § 27 in stationärer Form,</del></p> <p><del>6.</del> <del>der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche durch geeignete Pflegepersonen sowie in Einrichtungen über Tag und Nacht und in sonstigen Wohnformen (§ 35a Absatz 2 Nummer 3 und 4),</del></p> <p><del>7.</del> der Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42),</p> <p><del>8.</del> <del>der Hilfe für junge Volljährige, soweit sie den in den Nummern 5 und 6 genannten Leistungen entspricht (§ 41).</del></p> <p>(2) Zu folgenden teilstationären Leistungen werden Kostenbeiträge erhoben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen nach § 20,</li> <li><del>Hilfe zur Erziehung</del> in einer Tagesgruppe nach § <del>32</del> und anderen teilstationären Leistungen nach § 27,</li> <li><del>Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in Tageseinrichtungen und anderen teilstationären Einrichtungen nach § 35a Absatz 2 Nummer 2 und</del></li> <li><del>Hilfe für junge Volljährige, soweit sie den in den Nummern 2 und 3 genannten Leistungen entspricht (§ 41).</del></li> </ol> <p>(3) Die Kosten umfassen auch die Aufwendungen für den notwendigen Unterhalt und die <del>Krankenhilfe</del>.</p> <p>(4) Verwaltungskosten bleiben außer Betracht.</p> <p>(5) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe tragen die Kosten der in den Absätzen 1 und 2 genannten Leistungen unabhängig von der Erhebung eines Kostenbeitrags.</p>	<p><b>d)</b> in intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung (§ <b>32c</b>), sofern sie außerhalb des Elternhauses erfolgt,</p> <p><b>e) stationäre Leistungen auf der Grundlage von § 27, die nicht den §§ 32a und 32b zugeordnet werden können,</b></p> <p><b>5.</b> der Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42),</p> <p><b>6. der Leistungen zur Verselbständigung für junge Volljährige, soweit sie den in der Nummer 4 genannten Leistungen entspricht (§ 28).</b></p> <p>(2) Zu folgenden teilstationären Leistungen werden Kostenbeiträge erhoben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen nach § 20,</li> <li><b>Leistungen zur Entwicklung und Teilhabe</b> in einer Tagesgruppe nach § <b>31 Nr. 1 und 3</b> und anderen teilstationären Leistungen nach § 27,</li> <li><b>Leistungen zur Verselbständigung für junge Volljährige, soweit sie den in der Nummer 2 genannten Leistungen entspricht (§ 28).</b></li> </ol> <p>(3) Die Kosten umfassen auch die Aufwendungen für den notwendigen Unterhalt und die <b>Leistungen zur Gesundheit</b>.</p> <p>(4) Verwaltungskosten bleiben außer Betracht.</p> <p>(5) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe tragen die Kosten der in den Absätzen 1 und 2 genannten Leistungen unabhängig von der Erhebung eines Kostenbeitrags.</p> <p><b>(6) Maßgeblich für die Zuordnung einer Leistung nach § 31 zu den Nummern 1 bis 3 und einer Leistung nach § 32a zu den Nummern 1 bis 3 ist der Schwerpunkt des Leistungsinhalts. Stehen mehrere Leistungsinhalte gleichwertig nebeneinander, ist für die Zuordnung der Leistung jeweils der Inhalt nach § 31 Nummer 2 oder 3 oder nach § 32a Nummer 2 oder 3 vorrangig maßgeblich.</b></p>

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2023
<p><b>§ 92 Ausgestaltung der Heranziehung</b></p> <p>(1) Aus ihrem Einkommen nach Maßgabe der §§ 93 und 94 heranzuziehen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kinder und Jugendliche zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 Nummer 1 bis <del>7</del> genannten Leistungen und vorläufigen Maßnahmen,</li> <li>2. junge Volljährige zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 Nummer <del>1,4</del> und <del>8</del> genannten Leistungen,</li> <li>3. Leistungsberechtigte nach § 19 zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 Nummer <del>2</del> genannten Leistungen,</li> <li>4. Ehegatten und Lebenspartner junger Menschen und Leistungsberechtigter nach § 19 zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 und 2 genannten Leistungen und vorläufigen Maßnahmen,</li> <li>5. Elternteile zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 genannten Leistungen und vorläufigen Maßnahmen; leben sie mit dem jungen Menschen zusammen, so werden sie auch zu den Kosten der in § 91 Absatz 2 genannten Leistungen herangezogen.</li> </ol> <p>(1a) [...] [...]</p>	<p><b>§ 92 Ausgestaltung der Heranziehung</b></p> <p>(1) Aus ihrem Einkommen nach Maßgabe der §§ 93 und 94 heranzuziehen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kinder und Jugendliche zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 Nummer 1 bis <b>5</b> genannten Leistungen und vorläufigen Maßnahmen,</li> <li>2. junge Volljährige zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 Nummer <b>3</b> und <b>6</b> genannten Leistungen,</li> <li>3. Leistungsberechtigte nach § 19 zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 Nummer <b>1</b> genannten Leistungen,</li> <li>4. Ehegatten und Lebenspartner junger Menschen und Leistungsberechtigter nach § 19 zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 und 2 genannten Leistungen und vorläufigen Maßnahmen,</li> <li>5. Elternteile zu den Kosten der in § 91 Absatz 1 genannten Leistungen und vorläufigen Maßnahmen; leben sie mit dem jungen Menschen zusammen, so werden sie auch zu den Kosten der in § 91 Absatz 2 genannten Leistungen herangezogen.</li> </ol> <p>(1a) [...] [...]</p>
<b>Kostenbeitragsverordnung – KostenbeitragsV</b>	
<p style="text-align: center;"><b>Neu: § 2a Beitrag zu den Kosten bei besonderen Leistungen in stationärer Form</b></p> <p><b>(1) Wird die kostenbeitragspflichtige Person zu den Kosten für eine Leistung im Sinne des § 32a Nr. 2 oder 3 Achten Buch Sozialgesetzbuch herangezogen, gelten die Absätze 2 bis 4 zu § 2 ergänzend.</b></p> <p><b>(2) Werden beide Elternteile zu einem Kostenbeitrag nach § 2 herangezogen und leben sie in einem gemeinsamen Haushalt, so darf die Summe der Kostenbeiträge beider Elternteile nach § 2 die Höhe des Betrages aus Einkommensgruppe 8 und der nach § 2 Absatz 2 geltenden Spalte (Höchstbetrag) nicht überschreiten. Gelten für die Elternteile unterschiedliche Spalten nach § 2 Absatz 2, ist die höhere Spalte für den Höchstbetrag maßgeblich. Überschreitet die Summe der Kostenbeiträge der Elternteile den Höchstbetrag, entspricht der Kostenbeitrag des einzelnen Elternteils dem Anteil am Höchstbetrag, der seinem Anteil an der Summe des Kostenbeitrags nach § 2 entspricht.</b></p> <p><b>(3) Werden Elternteile nach § 2 zu einem Beitrag zu den Kosten für eine Leistung im Sinne des Absatz 1 herangezogen und liegt kein Fall des Absatz 2 vor, so ist bei einer Zuordnung des Einkommens des kostenbeitragspflichtigen Elternteils</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. zu einer der Einkommensgruppen 2 oder 3 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 2 zuzuordnen,</li> <li>2. zu einer der Einkommensgruppen 4 oder 5 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 3 zuzuordnen,</li> </ol>	

Bisherige Fassung	Entwurfssfassung für 2023
<p>3. zu einer der Einkommensgruppen 6 bis 8 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 4 zuzuordnen,                      4. zu Einkommensgruppe 9 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 5 zuzuordnen,                      5. zu Einkommensgruppe 10 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 7 zuzuordnen,                      6. zu den Einkommensgruppen 11 und höher der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 8 zuzuordnen</p> <p>und zu einem entsprechend niedrigerem Kostenbeitrag heranzuziehen.</p> <p><b>(4) Werden Ehegatten oder Lebenspartner für Leistungen im Sinne des Absatz 1 zu den Kosten herangezogen, gilt Absatz 3 entsprechend.</b></p>	<p>3. zu einer der Einkommensgruppen 6 bis 8 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 4 zuzuordnen,                      4. zu Einkommensgruppe 9 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 5 zuzuordnen,                      5. zu Einkommensgruppe 10 der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 7 zuzuordnen,                      6. zu den Einkommensgruppen 11 und höher der kostenbeitragspflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 8 zuzuordnen</p> <p>und zu einem entsprechend niedrigerem Kostenbeitrag heranzuziehen.</p> <p><b>(4) Werden Ehegatten oder Lebenspartner für Leistungen im Sinne des Absatz 1 zu den Kosten herangezogen, gilt Absatz 3 entsprechend.</b></p>
<p><b>§ 6 Heranziehung der Eltern bei Leistungen für junge Volljährige</b></p> <p>Bei Leistungen für junge Volljährige ist ein kostenbeitragspflichtiger Elternteil höchstens zu einem Kostenbeitrag auf Grund der Einkommensgruppe 13 heranzuziehen. Der kostenbeitragspflichtige Elternteil ist bei einer Zuordnung des maßgeblichen Einkommens zu der Einkommensgruppe 2 oder 3 der Einkommensgruppe 1 zuzuordnen. Bei einer Zuordnung des maßgeblichen Einkommens zu der Einkommensgruppe 4 ist der kostenpflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 2 zuzuordnen. Die Zuordnung nach den Sätzen <b>1</b> und <b>2</b> erfolgt nach Berücksichtigung der Zuordnung nach § 4 Absatz 1.</p>	<p><b>§ 6 Heranziehung der Eltern bei Leistungen für junge Volljährige</b></p> <p>Bei Leistungen <b>zur Verselbständigung</b> für junge Volljährige <b>im Sinne des § 28 ACHTES BUCH Sozialgesetzbuch</b> ist ein kostenbeitragspflichtiger Elternteil höchstens zu einem Kostenbeitrag auf Grund der Einkommensgruppe 13 heranzuziehen. Der kostenbeitragspflichtige Elternteil ist bei einer Zuordnung des maßgeblichen Einkommens zu der Einkommensgruppe 2 oder 3 der Einkommensgruppe 1 zuzuordnen. Bei einer Zuordnung des maßgeblichen Einkommens zu der Einkommensgruppe 4 ist der kostenpflichtige Elternteil der Einkommensgruppe 2 zuzuordnen. Die Zuordnung nach den Sätzen <b>2</b> und <b>3</b> erfolgt nach Berücksichtigung der Zuordnung nach § 4 Absatz 1.</p>
<p><b>§ 7 Einsatz des Kindergelds</b></p> <p>Ein Elternteil hat unabhängig von einer einkommensabhängigen Heranziehung nach den §§ 1 bis 6 einen Kostenbeitrag in Höhe des Kindergelds zu zahlen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vollstationäre Leistungen erbracht werden,</li> <li>2. er Kindergeld für den jungen Menschen bezieht <b>und</b></li> <li>3. <del>seine Heranziehung nicht nachrangig nach § 94 Absatz 1 Satz 3 und 4 des ACHTEN Buches Sozialgesetzbuch ist.</del></li> </ol>	<p><b>§ 7 Einsatz des Kindergelds</b></p> <p>Ein Elternteil hat unabhängig von einer einkommensabhängigen Heranziehung nach den §§ 1 bis 6 einen Kostenbeitrag in Höhe des Kindergelds zu zahlen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vollstationäre Leistungen erbracht werden,</li> <li>2. er Kindergeld für den jungen Menschen bezieht.</li> </ol>